Der Verein für Heimatpflege e.V. Viersen ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe ***„Viersen – Beiträge zu einer Stadt“***, die sich mit stadt-, industrie-, kunst- und kulturgeschichtlichen sowie ökologischen Themen befasst. Die Reihe umfasst mittlerweile 44 Bände.
Zur Geschichte der Stadt, des Niederrheins sowie zur regionalen Kunstgeschichte sind darüber hinaus weitere Veröffentlichungen – außerhalb der Schriftenreihe – erschienen.

Im Juni 2014 konnte der Verein für Heimatpflege e.V. Viersen den „Viersener Salon“ eröffnen, ein Forum für Ausstellungen, musikalische Ereignisse, literarische Begegnungen und wissenschaftliche Diskurse. In der ***Edition „Viersener Salon“*** erschienen bisher: *„Der Niederrhein – Schauplatz europäischer Geschichte“* (2014), *„Photographisches Atelier Albert Breuer“* (2015), *„Kaiser's Kaffee und Kommerzienrat Josef Kaiser* (2017), ein weiterer Band unter dem Titel *„Der Niederrhein – Schauplatz europäischer Geschichte“ (Teil 2)* ist in Arbeit.

Der Verein hat seit 1989 die „Skulpturensammlung Viersen“ rund um die Städtische Galerie im Park aufgebaut. Hierzu gehören inzwischen Werke von Erwin Heerich, K. H. Hödicke, David D. Lauer, Mark di Suvero (Leihgabe der „Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW“), Anthony Cragg, Wolfgang Nestler, Roberto Sebastian Antonio Matta Echaurren, Günter Haese und Wang Du. Im Juni 2018 wird die Sammlung durch die Plastik „Zirbel“ von Gereon Krebber erweitert.
Jede Aufstellung einer neuen Skulptur ist begleitet von einer Ausstellung in der „Städtischen Galerie im Park“ und einer ***Publikation in Deutsch und Englisch zum Werk des jeweiligen Künstlers mit einem Bestandskatalog der Sammlung***. Zusätzlich wurde eine Internet-Seite eingerichtet, die eine deutsche, französische, englische, niederländische, italienische und spanische Fassung anbietet.

www.heimatverein-viersen.de
www.skulpturensammlung-viersen.de
www.viersener-salon.de

ISBN 978-3-9818417-2-5

VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE VIERSEN

Viersen im Wandel der Zeiten - Straßenbilder Viersen – Beiträge zu einer Stadt 44

Viersen
im Wandel der Zeiten
Straßenbilder

Schutzumschlag, Titelbild und Rückseite dieses Buches zeigen die ehemalige Casinostraße, die 1869 nach dem an dieser Straße liegenden „Haus der Casinogesellschaft 1860“ benannt wurde. Es war das Gesellschaftshaus der protestantischen Viersener Industriellen, Kaufleute, Rechtsanwälte und Ärzte „für die gebildete Bürgerklasse“, das im 2. Weltkrieg durch die beiden Bomben-Angriffe am 9. und 24. Februar 1945 in Schutt und Asche fiel. Die katholischen Unternehmer Viersens gründeten 1877 die „Gesellschaft Erholung“ und erwarben 1932 von der Fabrikantenfamilie E. Corty ein Haus auf der Casinostraße, das heute noch existiert.
Auf vier Bildern sieht man ein und dieselbe Straße, und dennoch kann unterschiedlicher nicht sein, was sie vermitteln. Auf dem Schutzumschlag sehen wir die Casinostraße, 1920 in Bahnhofstraße, 1933 in Adolf-Hitler-Straße und 1945 wieder in Bahnhofstraße umbenannt, mit Blick auf den damals am Ende der Straße liegenden Bahnhof der 1849 errichteten Eisenbahnstrecke Ruhrort–Aachen. Auch die 1906 erstmals zwischen Mönchengladbach, Viersen und Dülken fahrende Straßenbahn, die 1907 über die Casinostraße zum Bahnhof und nach Süchteln hin erweitert wurde, ist auf der Postkarte von 1910 zu sehen, zusammen mit den flanierenden Bürgern. Den Blick in die andere Richtung der Straße auf die Eisenwarenhandlung Kalder & Farwick und das Zentrum der Stadt gewährt das Titelbild auf dem Buch selbst. Schließlich erlebte dieselbe Straße die Mobilmachung zum Ersten Weltkrieg und die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges, was die Fotos auf der Rückseite des Buches zeigen. Wenn es auch zwei unterschiedliche Weltkriege waren, so zeigen diese Fotos aus Viersen die Euphorie der Mobilmachung sowie Zerstörung und Leid der dann folgenden Kriege, exemplarisch.

Es gibt viel zu entdecken in diesem Buch:
Illustriert mit weitgehend unveröffentlichten Fotos, Postkarten, Luftbildern und Stadtplänen vom 19. Jahrhundert bis heute, lässt es diese Dokumentation erstmals zu, die städtebauliche Entwicklung der Stadt Viersen am Beispiel der Straßen und ihrer Bebauung nachzuvollziehen. Abbildungen und die Historie der Straßennamen selbst lassen darüber hinaus einen Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung zu.